

Großer Stern für Bad Arolser Gerätturner

„Sterne des Sports“: Hauptpreis geht an den VfL · „Familien in Bewegung – Kinder stark machen im Team“

Die Anzahl der Bewerbungen war enttäuschend, die Qualität der eingereichten Beiträge dafür sehr gut: Die Bilanz des diesjährigen Wettbewerbs „Sterne des Sports“ fällt gemischt aus.

VON STEFAN WEISBROD

Korbach. Sport ist mehr als nur Sieg und Niederlage – mit dieser Grundeinstellung gründeten die Übungsleiterinnen Nathalie Maiwald und Birgit Kleinschmidt im vergangenen Jahr eine neue Turngruppe beim VfL Bad Arolsen. „Es geht häufig nur um die Leistung, bei uns geht es ums Turnen“, erklärte Kleinschmidt gestern im Gebäude der Waldecker Bank in Korbach. Gemeinsam mit Maiwald und einigen turnenden Kindern nahm sie dort den großen „Stern des Sports“ in Bronze, den mit 1500 Euro dotierten Hauptpreis des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ des Sportkreises Waldeck und des Bankinstituts, entgegen. Als lokaler Sieger nimmt der Verein mit seinem Projekt automatisch auch am Landesentscheid des Wettbewerbs teil.

Jury wählt Preisträger aus

Eine fünfköpfige Jury – bestehend aus der Leichtathletin Bärbel Kiel, Sportkreisvorsitzendem Dieter Feurich, Matthias Schäfer vom Fachdienst Sport des Kreises, Carsten Stumpe von der Waldecker



Freuen sich über Preise und mit den Preisträgern (von links): Thomas Hohn, Antje Hardes (beide TSV Freienhagen), Nathalie Maiwald (VfL Bad Arolsen), Waldecker-Bank-Vorstand Karl Oppermann, Birgit Kleinschmidt (VfL Bad Arolsen), Britta Keller, Ursula Neuschäfer (beide TSV Eintracht Waldeck) und Sportkreis-Vorsitzender Dieter Feurich.

Foto: swc

Bank und WLZ-FZ-Sportredakteur Gerhard Menkel – bewertete alle Beiträge und vergab den ersten Platz an die Bad Arolser für ihr Projekt „Familien in Bewegung – Kinder stark machen im Team“. Die neue Turngruppe sei „der Renner“, berichtete Maiwald. 25 Kinder seien regelmäßig mit großem Eifer dabei. Geturnt werde am Boden, aber auch auf großen Geräten wie Schwebebalken, Barren und Reck oder an den Ringen. Zugleich seien die Turnstunden so geplant, dass die Kinder stark für einen gesunden Lebensstil ohne Suchtmittel gemacht und auch die Eltern für

dieses Thema sensibilisiert würden, ergänzte Kleinschmidt. Besonderer Wert werde daher darauf gelegt, dass Eltern eingebunden werden und bei Aktionen wie Radtouren und auch Feiern mit dabei sind. Für zu Hause erhalten die Kinder ab sechs Jahren „Sporthausaufgaben“, auch dabei können und sollen Mütter und Väter mitwirken. Außerdem betonte Kleinschmidt, dass in der Gruppe Jungen willkommen seien.

Schwache Beteiligung

Auf lokaler Ebene hatten diesmal nur acht Vereine ihre Unter-

lagen eingereicht – deutlich weniger als in den Vorjahren. „Viel leicht lag es daran, dass alle anderen gegahnt haben, dass sie an den Siegern nicht vorbeikommen würden“, sagte Bank-Vorstand Karl Oppermann. Das Engagement in den Vereinen sei bemerkenswert und müsse gefördert werden. Die Beteiligung am Wettbewerb sei zwar enttäuschend, die Qualität der Beiträge dafür sehr gut gewesen, betonte er und wurde von Feurich bestätigt.

Dies gelte auch für die Projekte, die nicht ausgezeichnet wurden. TSV Berndorf, Sportschützen Korbach, TSV Elleringhausen,

TV Höringhausen, SV Hundsdorf und der Kreisluftsportverband Waldeck erhalten eine „Antrittsprämie“ von 200 Euro. Der kleine „Stern des Sports“ und 750 Euro gingen an den TSV Waldeck für das Projekt „Wassermarsch“, bei dem Kindern die Bedeutung und der richtige Umgang mit Wasser vermittelt wurden. Den mittleren Stern und 1000 Euro Preisgeld erhielt der TSV Freienhagen für die Initiative „Fit in allen Lebenslagen“, bei der die gesamte Familie für Sport sensibilisiert werden soll. Alle Gruppen wollen ihren Gewinn in die Anschaffung neuer Geräte stecken.